



MdB Astrid Grotelüschen

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74608

Fax: +49 30 227-76608

E-Mail: astrid.grotelueschen@bundestag.de

21. September 2020

Grotelüschen: Gesellschaftshäuser stärken

„Während wir an anderer Stelle schrittweise in den Alltag zurückkehren, stehen Unternehmen der Eventbranche, Gaststätten mit Saalbetrieb, Schausteller und Soloselbstständige immer noch still. Deshalb brauchen sie jetzt schnell unsere Hilfe“, so die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete und Wirtschaftspolitikerin Astrid Grotelüschen (CDU) am Montag bei Treffen mit dem Delmenhorster Gastronom und Hotelier Olaf Thomsen.

Auch das Hotel-Restaurant Thomsen steht mit dem für bis zu 120 Personen ausgelegten großen Veranstaltungssaal und auch den kleineren Räumen seit Monaten unfreiwillig vor leeren Terminbüchern. Hochzeiten, Tagungen, Seminare – viele Termine konnten gar nicht, einige nur sehr eingeschränkt stattfinden. „Die Änderungen der Verordnung kommen in Niedersachsen immer sehr kurzfristig und die Informationsvermittlung könnte einfacher sein. Andere Bundesländer wie Berlin lösen das besser. Auf die aktuelle Lage muss man natürlich reagieren, aber wir brauchen wieder ein Stück Planungssicherheit“, erklärt Olaf Thomsen seine verzwickte Lage.

Seit der ersten Schließung im Frühjahr setzt sich Grotelüschen für eine Unterstützung dieser besonders betroffenen Branchen ein: „Hier galt es, wirklich dicke Bretter zu bohren“ zeigt sich Grotelüschen zufrieden mit den am Montag auf den Weg gebrachten neuen Förderrichtlinien der Überbrückungshilfe II. Geholfen hat das aktive Hilfesuchen der Unternehmer, verbunden mit eigenen Lösungsansätzen, insbesondere ausgefeilter Hygienekonzepte.

Die ersten kurzfristigen Hilfen wie etwa die Senkung und Stundung von Steuerbeiträgen, Kurzarbeitergeld und weitere Maßnahmen hatten vielen geholfen. Hierfür gab es auch Lob. „Für besonders betroffene Branchen wie die genannten gilt es, jetzt schnell neben den genannten Hilfen auch verlorene Zuschüsse möglich zu machen. Das geschieht jetzt“, so Grotelüschen. So werden ab ersten September rückwirkend zum Beispiel die Eintrittsschwelle flexibilisiert, die Deckelbeträge für Kleinstbetriebe gestrichen, Fördersätze erhöht und die Beantragung einfacher werden. „Das hilft zum Beispiel auch

Pressemitteilung



MdB Astrid Grotelüsch

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74608

Fax: +49 30 227-76608

E-Mail: astrid.grotelueschen@bundestag.de

Unternehmen, die in den vergangenen Monaten ihre Rücklagen aufgezehrt haben“, ergänzt die Abgeordnete.

Niedersachsen hat bereits eine weitere Lockerung zu Oktober angekündigt, wie diese konkret aussehen wird, ist allerdings noch offen. Die Wirtschaftspolitikerin und der Gastronom sind sich einig: „Es geht nur auf einem Weg, der finanzielle Perspektive und Planungssicherheit schafft. Um das zu erreichen, gehören unbedingt auch gute Hygienekonzepte und die Eigenverantwortung des Einzelnen dazu.“

Pressemitteilung